



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Stadtplanung und -entwicklung

TOP: _____

Vorl.Nr.: V/2023/4175

Anlage Nr.: _____

Datum: 19.10.2023

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Mobilität	07.11.2023	öffentlich
Rat	04.12.2023	öffentlich

Tagesordnung

Schlussbericht Masterplan Mobilität

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Mobilität empfiehlt, der Rat der Stadt Hennef (Sieg) möge die vorliegende konzeptionelle Ausarbeitung des Masterplans Mobilität (Bericht, Anlagenband, Pläne der Lupenräume, die textlichen Erläuterungen zu den Lupenräumen und thematische Karten Radverkehr) inklusive des dort beschriebenen ambitionierten Nachhaltigkeitsszenarios als Zielsetzung für die zukünftige Mobilitätsentwicklung der Stadt Hennef beschließen.

Begründung

Mit Beschluss vom 17.02.2021 wurde die Verwaltung beauftragt, den Masterplan Mobilität öffentlich auszuschreiben und mit Beschluss vom 23.06.2021 wurde der Auftrag an das Planungsbüro „BSV Büro für Stadt- und Verkehrsplanung Dr.-Ing. Reinhold Baier GmbH“ vergeben.

Der kommunale Masterplan Mobilität der Stadt Hennef orientiert sich an den Hinweisen zur Verkehrsentwicklungsplanung und Anwendung von Mobilitätsmanagement der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) sowie den Empfehlungen der Europäischen Kommission zur Erstellung von kommunalen nachhaltigen Mobilitätsplänen (SUMP).

Aufbauend auf einer umfassenden Analyse wurde ein Leitbild mit Leitzielen für die zukunftsorientierte Entwicklung der Mobilität in Hennef bis 2035 (10 Jahre Umsetzungszeit) aufgestellt. Zur Umsetzung dieser Ziele wurden praxisnahe Maßnahmenvorschläge für die verschiedenen Verkehrsmittel definiert, konzipiert, strukturiert und priorisiert.

Den Hinweisen zur Verkehrsentwicklungsplanung und Anwendung von Mobilitätsmanagement der FGSV sowie den Empfehlungen der Europäischen Kommission zur Erstellung von SUMP's folgend, kommt dem Beteiligungsprozess im Hinblick auf die Akzeptanz des fertiggestellten Masterplans Mobilität eine hohe Bedeutung zu. Vor diesem Hintergrund wurden über den gesamten Arbeitsprozess des Masterplans Mobilität verschiedene Akteursgruppen kontinuierlich beteiligt:

1. Beteiligung der Öffentlichkeit
2. Austausch in Expertenrunden
3. Austausch mit der Politik

Zu Projektbeginn wurden alle Grundlagendaten zusammengetragen (Übernahme von der Stadt Hennef und in Ergänzung eigene internetbasierte Recherchen). Es handelt sich hierbei um vorliegende Daten und Unterlagen (u. a. Planungen, Konzepte, Anträge), die gesichtet und unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung ausgewertet wurden.

Im Ausschuss für Mobilität am 6. April 2022 erfolgte eine kompakte Darstellung der wesentlichen Fakten zu den im Rahmen des Masterplans Mobilität der Stadt Hennef betrachteten Themenfelder. Die Ist-Situation für die betrachteten Themenfelder wurde wie folgt zusammengefasst qualitativ bewertet:

- Fußgängerverkehr: historisch bedingte eingeschränkte Gehwegbreiten erfordern Anpassung – mindestens auf Hauptachsen in Stadtteilzentren,
- Radverkehr inklusive Fahrradparken: systematisch zusammengesetztes Netz, das einer Überprüfung bedarf (Routenführung, Radverkehrsanlagen),
- ÖPNV (Bus und Bahn): Anbindung an Schienennetz ist gut, Bedienungsqualität abseits der Hauptverkehrsachsen schwierig,
- Kfz-Verkehr inklusive Kfz-Parken: dichtes regionales Straßennetz mit Bündelungsfunktion, Gleisübergänge stören fließenden Kfz-Verkehr,
- Wirtschaftsverkehr: regionales Straßennetz mit höheren Schwerverkehrsaufkommen, durch Fremdnutzung der Ladezonen Konflikte mit KEP-Diensten,
- Alternative Antriebe: Verwaltung unterstützt bei Flächenbereitstellung, Ladeinfrastrukturkonzept des Rhein-Sieg-Kreises als regionale Planungsgrundlage,
- Sharing: erste positive Erfahrungen mit E-Scootern und RSVG-Bike, bei Carsharing sind alternative Modelle zu prüfen,
- Mobilitätsmanagement: Masterplan als Basis für kommunales Mobilitätsmanagement, Ausbau von betrieblichem Mobilitätsmanagement.

Eine nachhaltige Verkehrsentwicklungsplanung wird nicht allein von der Stadt Hennef auf Kommunalebene angestrebt, sondern auch auf den der Stadt übergeordneten verkehrspolitischen Handlungsebenen (Europäische Union, Bund, Land, Region). Deshalb wurden die verkehrspolitischen Handlungsziele der übergeordneten sowie der kommunalen Handlungsebene aus verschiedenen Dokumenten zusammengefasst und hieraus das folgende verkehrliche Leitbild mit Zielen für die Stadt Hennef erarbeitet:

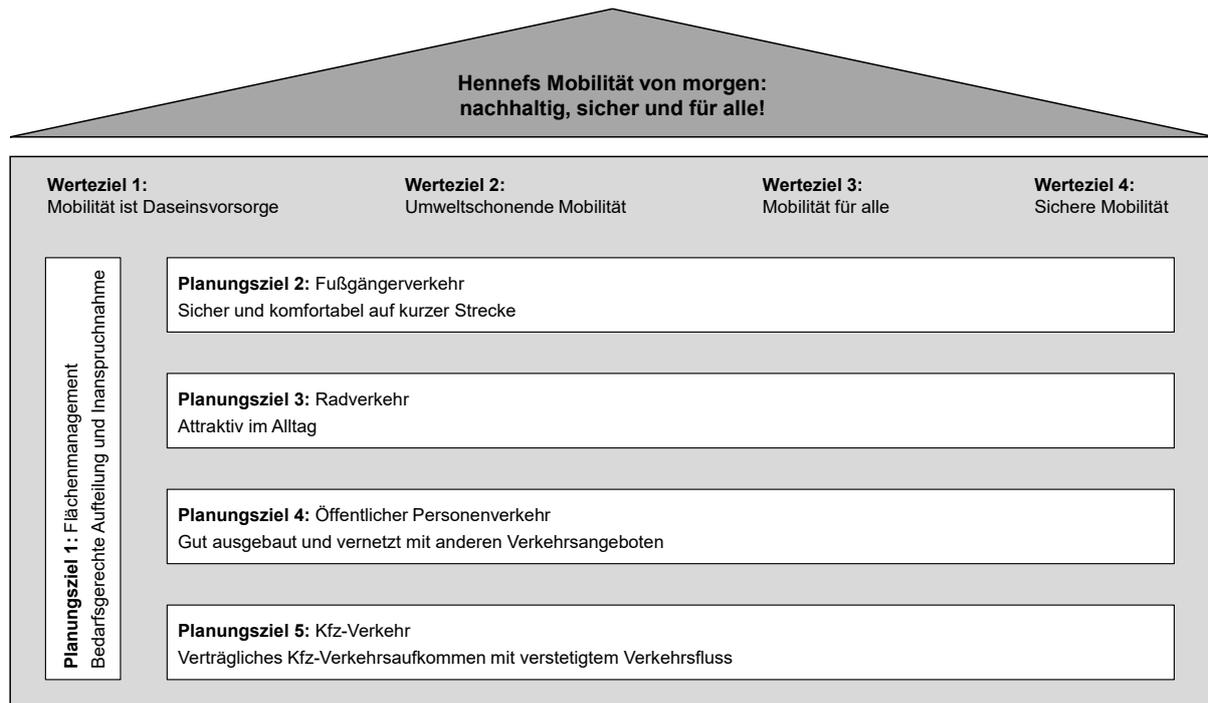


Abbildung 1: Verkehrliches Leitbild der Stadt Hennef – Schematische Darstellung der inhaltlichen Zusammensetzung

Dem übergeordneten Slogan

Hennefs Mobilität von morgen: nachhaltig, sicher und für alle!

folgend, strebt die Stadt Hennef eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung an, um auf der einen Seite die weltweiten Klimaschutzanstrengungen zu stützen und auf der anderen Seite die Lebensqualität in Hennef zu verbessern und damit langfristig auch Vorteile für Wohnen, Wirtschaft und Gesellschaft zu erlangen.

Es besteht ein Zusammenhang zwischen der Stadt- und Verkehrsentwicklungsplanung. Hennef ist vor allem dann als Wohn-, Wirtschafts- und Kulturstandort attraktiv, wenn die verkehrliche Erreichbarkeit – sowohl für Hennef als Start- sowie Zielpunkt – für alle Verkehrsarten gegeben ist und dabei eine Reduzierung der verkehrsbedingten negativen Auswirkungen auf die Umwelt berücksichtigt wird. Neben der regionalen Vernetzung ist aber vor allem auch die Vernetzung der beiden Hennefer Zentren und der umliegenden Dörfer von Bedeutung, und zwar zu jeder Zeit bei individueller Verkehrsmittelwahl. Der Nachhaltigkeitsgedanke bezieht sich dabei nicht nur auf die Verkehrsmittelnutzung, sondern auch auf das Verkehrsaufkommen und den Flächenverbrauch.

Der eigene Pkw stellt für viele die bequemste Mobilitätsmöglichkeit dar. Um die Bedeutung der Bequemlichkeit zu Gunsten des Allgemeinwohls zu verringern, ist ein gesellschaftliches Umdenken in Bezug auf die individuelle Verkehrsmittelwahl sowie eine Stärkung der Konkurrenzfähigkeit des Umweltverbands (Kosten- und Zeitfaktor) erforderlich. Dies erfordert ein ausgewogenes Verhältnis von push-Maßnahmen (einschränkende Maßnahmen) und pull-Maßnahmen (verbessernde Maßnahmen). Dabei sind alle technischen Möglichkeiten, die sich durch die fortgeschrittene Digitalisierung ergeben haben, einzubeziehen.

Die Werteziele, die gleichberechtigt nebeneinanderstehen, stützen die gesellschaftlichen Grundwerte, die sich punktuell durch veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen über die Jahre modifiziert haben. Sie verfolgen die Aspekte der Nachhaltigkeit (ökologisch, sozial, ökonomisch).

Bereits aus den Werteziele lässt sich der Bedarf eines vielfältigen und barrierefreien Mobilitätsangebots ableiten.

Die Planungsziele greifen den im Slogan erwähnten erforderlichen Handlungsansatz „push and pull“ auf, mit dessen Hilfe eine Verkehrsvermeidung, Verkehrsverlagerung und verträgliche Verkehrsorganisation erzielt werden soll.

Da die einzelnen Verkehrsangebote alle auf die Ressource Fläche zurückgreifen, ist das Planungsziel 1 „Flächenmanagement – Bedarfsgerechte Aufteilung und Inanspruchnahme“ in der Leitbild-Graphik seitlich allen vier verkehrsmittelspezifischen Planungszielen gleichermaßen zugeordnet (vgl. Abbildung oben).

Das Leitbild inklusive Slogan, ihrer Werte- und Planungsziele wurde nach einem längeren Prozess unter Beteiligung der Hennefer Bürger*innen und der Politik am 22. Juni 2022 bzw. 07. September 2022 beschlossen.

In der darauffolgenden Konzeptphase wurden auf Grundlage der Planungsziele folgende planungsspezifische Leitlinien erarbeitet, die die Inhalte der Planungsziele weiter konkretisieren:

- Fußgängerverkehr
- Radverkehr
- ÖPNV
- Fließender Kfz-Verkehr
- Ruhender Kfz-Verkehr
- Wirtschaftsverkehr
- Alternative Antriebsformen
- Mobilitätsmanagement

Die Leitlinien stellen zum einen die Arbeitsgrundlage für die Ausarbeitung des Maßnahmenkatalogs sowie der planerischen Ausarbeitung der Lupenräume und zum anderen einen Handlungsleitfaden für die Gestaltung von zukünftigen Um- und Neuplanungen dar.

In der Ausschusssitzung vom 09. November 2022 beschloss der Ausschuss dann den dort vorgestellten Maßnahmenkatalog als Grundlage für die weitere Detailplanung der Einzelmaßnahmen sowie der Lupenräume des Masterplans Mobilität. Der Maßnahmenkatalog setzt sich zusammen aus den erarbeiteten planungsspezifischen Handlungsansätzen, den handlungsansatzspezifischen Einzelmaßnahmen und den ortsspezifischen Lupenräumen. Diese Inhalte wurden am 18. Oktober 2022 (Projektbeirat) sowie am 26. Oktober 2022 (Bürger*innen Workshop) wieder unter Beteiligung von Politik und Hennefer Bürgerschaft gemeinsam erarbeitet.

Alle zehn beauftragten Lupenräume wurden am 21. März 2023 schon im Projektbeirat Mobilität vorbesprochen. Der Projektbeirat merkte bei diesem Termin jedoch an, dass zu den Lupenräumen 1 - 4 und 7 - 9 noch weiterer Diskussionsbedarf in Bezug auf die planerischen Konzeptvorschläge bestünde sowie zu den weiteren, noch nicht präsentierten Berichtsinhalten. Dem zur Folge wurden in der Ausschusssitzung am 09. Mai 2023 den Gremienmitgliedern die Lupenräume 5, 6 und 10 vorgestellt und der Ausschuss beschloss die Lupenräume 6 und 10 zur Kenntnis zu nehmen und beauftragte die Verwaltung für den Lupenraum 5 vertiefend in die weitere Planung einzusteigen

Das Planungsbüro BSV stellt nun im Ausschuss den Schlussbericht vor. Neue Inhalte, gegenüber der in den bisherigen Ausschüssen vorgestellten Zwischenberichte, sind im Schlussbericht folgende Punkte:

- die nach dem letzten Ausschusstermin noch ausstehenden Lupenräume 1 - 4 und 7 – 9
- die thematischen Karten zum Radverkehr
- das Zielindikatoren-System
- die Detailbetrachtung zu ausgewählten Handlungsansätzen

- der Anlagenband zu den Maßnahmensteckbriefen

Alle oben aufgeführten neuen Inhalte wurden am 24. August 2023 und am 28. September 2023 schon mit den Mitglieder*innen des Mobilitätsbeirates vorbesprochen und diskutiert. Diese hatten darüber hinaus die Möglichkeit im Anschluss an die Termine bis zum 13. Oktober 2023 auch noch weitere Rückmeldungen zu den bereitgestellten Inhalten bei der Verwaltung einzureichen.

In der Sitzung des Projektbeirats am 28. September 2023 wurde darüber hinaus das Ziel-Indikatoren-System vorgestellt und ausführlich über Kontrolle, Umsetzung und Wirksamkeit der im Masterplan vorgesehenen Maßnahmen diskutiert. Die zentrale Frage des Ziel-Indikatoren-Systems lautet hierbei: Wie kann im laufenden Umsetzungsprozess sichergestellt und überprüft werden, dass die angestrebten Ziele mittels der umgesetzten Maßnahmen auch tatsächlich erreicht werden und wie ambitioniert sind die Ziele für den Zeithorizont 2035? Die Verkehrsmittelwahl (Modal Split) wird aufgrund von repräsentativen Befragungen ermittelt und ist hier einer der wichtigsten Zielindikatoren im Rahmen der Evaluation. Er gibt Auskunft darüber mit welchem Verkehrsmittel die Wege in einem Bezugsraum zurückgelegt werden. Eine nachhaltige Verkehrsentwicklung zielt generell auf eine Steigerung des Anteils des Umweltverbunds (Fußgängerverkehr, Radverkehr, ÖV) bzw. auf eine Minderung des Anteils des MIVs (Motorisierter Individualverkehr) am Modal Split ab. Derzeit (Bezugsjahr 2020) umfasst der Umweltverbund in Hennef einen Anteil von rund 40 %, wobei die Anteile des Fußgängerverkehrs, des Radverkehrs und des ÖVs nahezu gleich groß sind. In der Sitzung des Projektbeirates wurden unterschiedliche mögliche Szenarien für die Stadt Hennef vorgestellt:

1. Das Referenzszenario
2. Das moderate Nachhaltigkeitsszenario
3. Das ambitionierte Nachhaltigkeitsszenario

Die drei Szenarien unterscheiden sich im Wesentlichen in der Prognose der Modal-Split-Entwicklung für die Stadt Hennef:

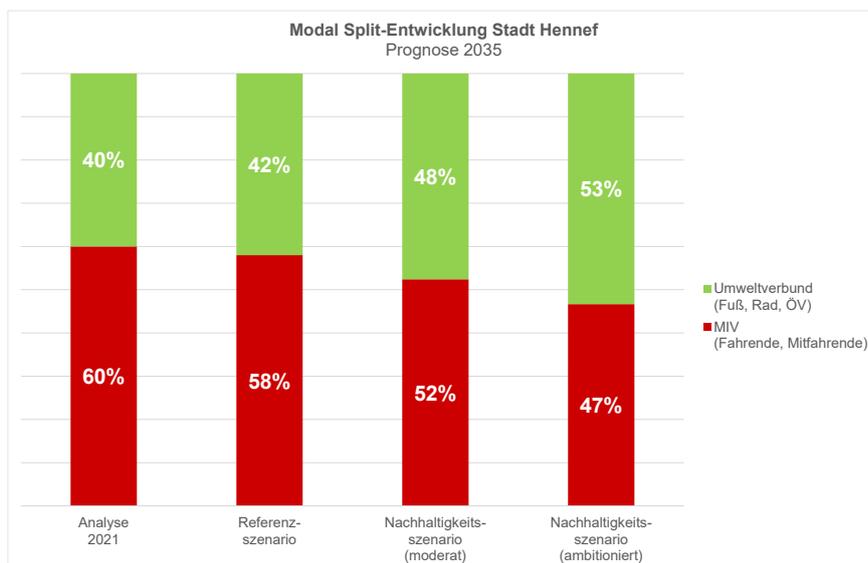


Abbildung 2: Prognose Modal Split-Entwicklung 2035 Stadt Hennef

Der Projektbeirat hat sich in der Sitzung vom 28. September 2023 für das ambitionierte Nachhaltigkeitsszenario ausgesprochen. Seitens der Stadt Hennef (Politik und Verwaltung) wird demnach ein sehr ambitioniertes Handeln angestrebt, d. h. die im Masterplan Mobilität aufgezeigten Maßnahmen sollen flächendeckend und vollständig innerhalb der nächsten 10 Jahre umgesetzt und kontinuierlich auf Grundlage der Evaluation zielgerichtet angepasst und fortgeschrieben werden. Das ambitionierte Nachhaltigkeitsszenario hat zum Ziel, den Anteil des MIVs zu senken und den Anteil des Umweltverbundes im Modal Split auf über 50% zu steigern.

Der Schlussbericht inklusive aller bisherigen und neuen Inhalte und die planerischen Entwürfe liegen der Vorlage im Ratsinformationssystem als digitale Anlage bei und sind somit öffentlich verfügbar. Darüber hinaus wurden die Ausschussmitglieder informiert, dass sie bei Bedarf gedruckte Exemplare bei der Verwaltung anfordern können. Da das Gesamtwerk Masterplan Mobilität mehrere hundert Seiten umfasst, erfolgte aus Umweltschutzgründen kein Abdruck in der Einladung zu diesem Ausschuss.

Hennef (Sieg), den 19.10.2023

Mario Dahm
Bürgermeister